



Migrant*innen und Gründungen

Zahlen und Studien: Grundlagen

Existenzgründungen nach Definition des IfM (Institut für Mittelstandsforschung)

Abbildung 1: Meldeanlässe der Gewerbebeanmeldungen



+ Freiberufliche Gründungen

+ Gründungen im Nebenerwerb

Unternehmensgründungen 2019/2020

Existenzgründungen laut IfM-Bonn

Grundsätzlicher Trend seit 2012: Sinkende Zahlen

Deutschland	2019	2020	Veränderung in %
Gründungen im Vollerwerb	266.000	235.000	-12%
Freiberufliche Gründungen	94.000	88.000	-6%
Gründungen im Nebenerwerb	264.000	290.000	+10%

→ Für NRW ist ein vergleichbarer Trend erkennbar

Unternehmensgründungen 2019/2020

Dortmund	2019	2020	Veränderung in %
Gründungen im Vollerwerb	3.300	2.510	-24%
Freiberufliche Gründungen	710	561	-21%
Gründungen im Nebenerwerb	1625	1497	-8%



Gründung – Migration – Staatsangehörigkeit

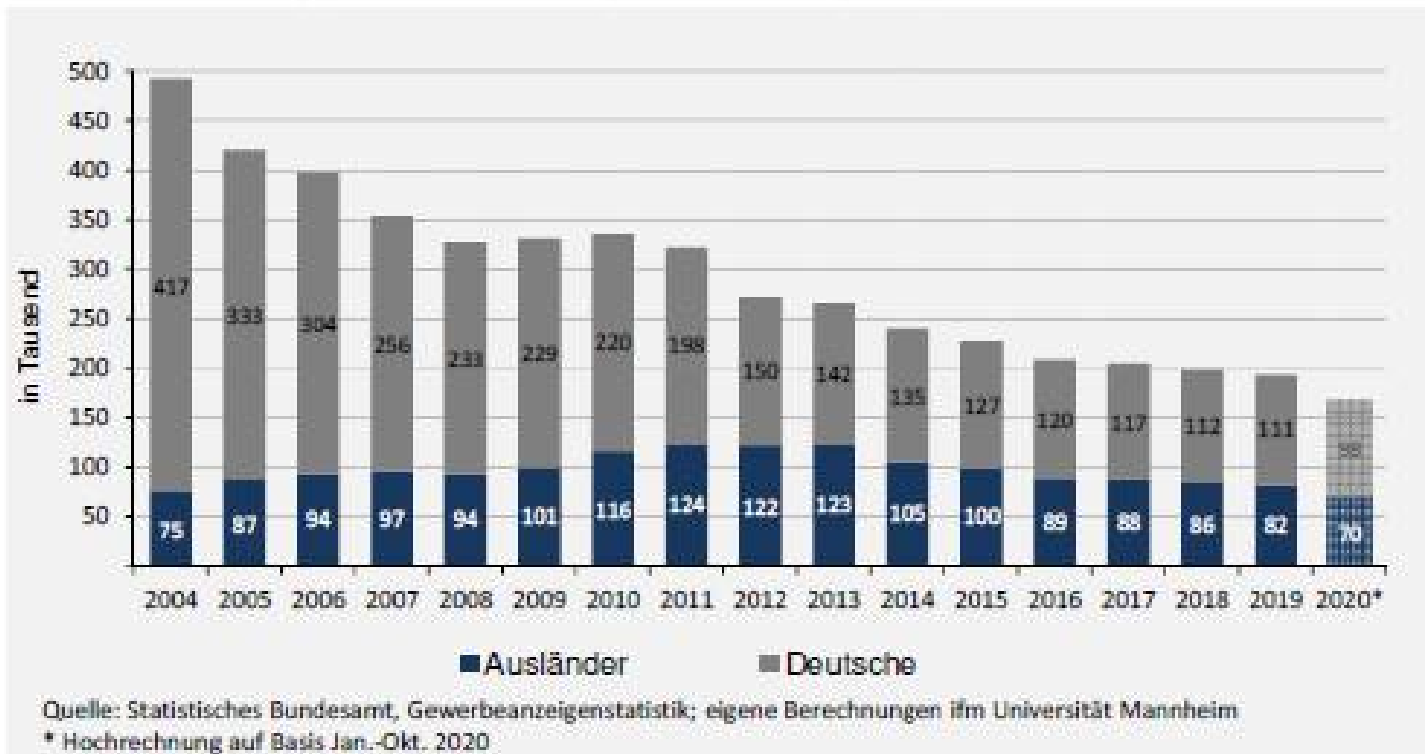
- Anteil der Migrant*innen an den **Gründungen** liegt 2019 deutschlandweit bei 26% (lauf KfW – Anstieg zu 2013 um 5%)
- Anteil der **Frauen** bei den **migrantischen Gründungen** liegt deutschlandweit bei ca. 34%
- Im letzten Jahr hatten 24,6 % der Gründer*innen in NRW eine **ausländische Staatsangehörigkeit** (Neugründungen laut Gewerbeanmeldungen)
- Anteil der **Startup Gründungen** mit ausländischer Staatsangehörigkeit bei 13,9%
- 21,6 % der **Startup Gründer*innen** haben einen Migrationshintergrund (DSM 2021)

Zahlen im Vergleich zur Bevölkerungsstatistik

- Ausländer*innenanteil der erwerbsfähigen Bevölkerung:
in NRW bei 15,7% - Metropole Ruhr bei 17,1 %
- 24,4 % der allg. Erwerbsbevölkerung (deutschlandweit) hat einen Migrationshintergrund (Destatis 2020).
- Anteil der Frauen an den Gewerbeanmeldungen in NRW seit 2019 konstant bei etwas über 35%

Unternehmensgründungen Deutschland

Abb. 1.1.1: Entwicklung gewerblicher Gründungen nach Staatsangehörigkeit



René Leicht, Ralf Philipp, Michael Woywode; ifm, Universität Mannheim; 2021; Migrantische Ökonomie. Berufliche Selbständigkeit und Unternehmen von Migrant(inn)en in Deutschland. Expertise für die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration Fachkommission Integrationsfähigkeit

Stärkere Gründungsneigung bei Migrant*innen

In der Fachliteratur wird die stärkere Gründungsneigung von Migrant*innen im Wesentlichen auf drei Aspekte zurückgeführt:

- 1. schlechtere Arbeitsmarktchancen:** höherer Anteil an Notgründungen (32%) im Vergleich zu allen Gründungen (23%)
- 2. höhere Risikobereitschaft:** Der Anteil von Migrant*innen, die sich auf einer Skala von 0–10 als hoch risikobereit einstufen (8 oder höher), ist überdurchschnittlich.
- 3. mehr Rollenmodelle:** Knapp die Hälfte der Migrantinnen und Migranten hatte 2019 selbstständige Bekannte oder Verwandte.

Quelle: KfW Research Vk-Nr 205

Unternehmensgründungen NRW

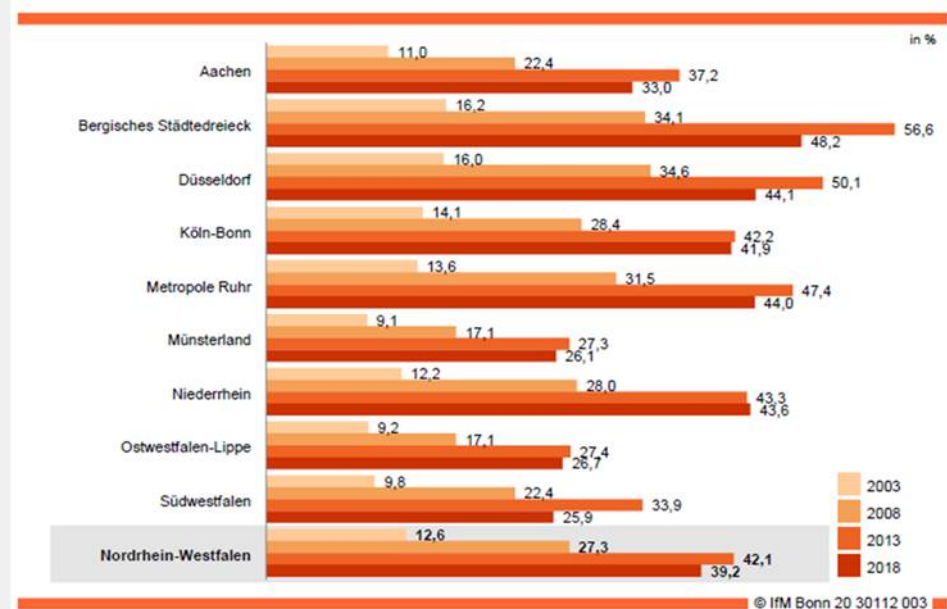
Abbildung 5: Gründungsintensität in Nordrhein-Westfalen und seinen Regionen 2003, 2008, 2013 und 2018



Gründungsintensität = Anzahl der Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren)

Quelle: IfM Bonn (Basis: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Gewerbeanzeigenstatistik 2003, 2008, 2013 und 2018).

Abbildung 7: Ausländeranteil an den Existenzgründungen, Nordrhein-Westfalen und seine Regionen, 2003, 2008, 2013 und 2018



Quelle: IfM Bonn (Basis: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Gewerbeanzeigenstatistik 2003, 2008, 2013 und 2018).

Ausländische Staatsangehörige haben im betrachteten Zeitraum eine zunehmend größer werdende Rolle im Gründungsgeschehen NRWs gespielt. So ist ihr Anteil an allen Existenzgründungen von 12,6 Prozent in 2003 auf 39,2 Prozent in 2018 angestiegen.

Unternehmensgründungen NRW

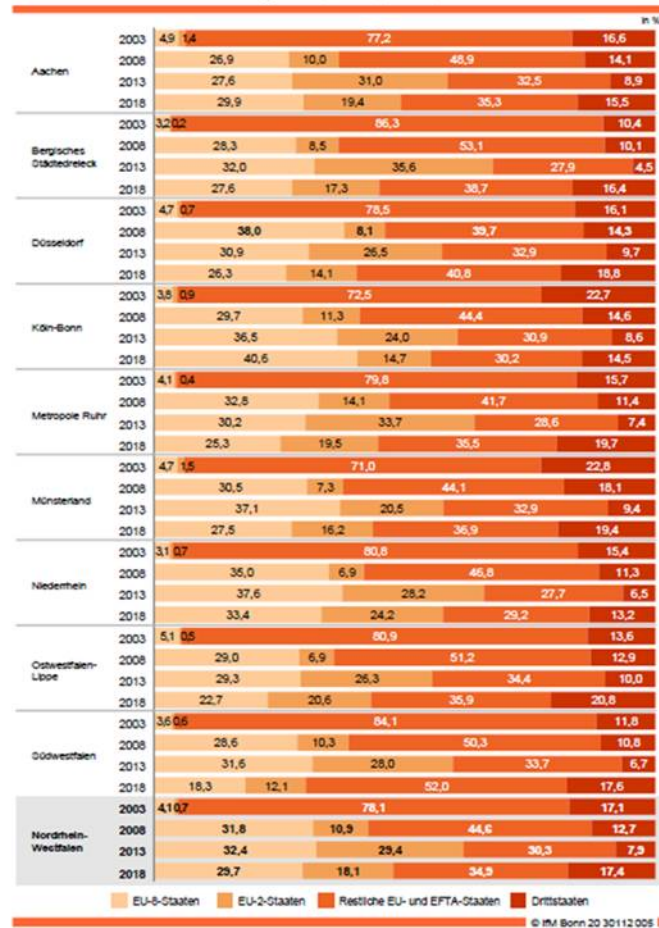
Ein Faktor ist der EU-Beitritt der EU-8-Staaten im Jahr 2004 und von Bulgarien und Rumänien (EU-2-Staaten) im Jahr 2007 und die damit einhergehende beschränkte Arbeitnehmerfreizügigkeit. Zuwandernde Bürger dieser Staaten durften in Deutschland zwar selbstständig tätig sein, aber keiner abhängigen Beschäftigung nachgehen.

Ein zweiter Faktor ist die Novellierung der Handwerksordnung im Jahr 2004 und der damit einhergehende Wegfall der Meisterpflicht in einer Vielzahl von Gewerken vorrangig im Baugewerbe.

Mit der vollen Arbeitnehmerfreizügigkeit ab 1. Mai 2011 bzw. 1. Januar 2014 konnten die Bürger der genannten EU-Beitrittsstaaten auch eine abhängige Beschäftigung aufnehmen, was insbesondere bei Bulgaren und Rumänen zu einem deutlichen Rückgang der Gründungsaktivitäten und ihres Anteils an den Gründungen von ausländischen Staatsangehörigen führt.

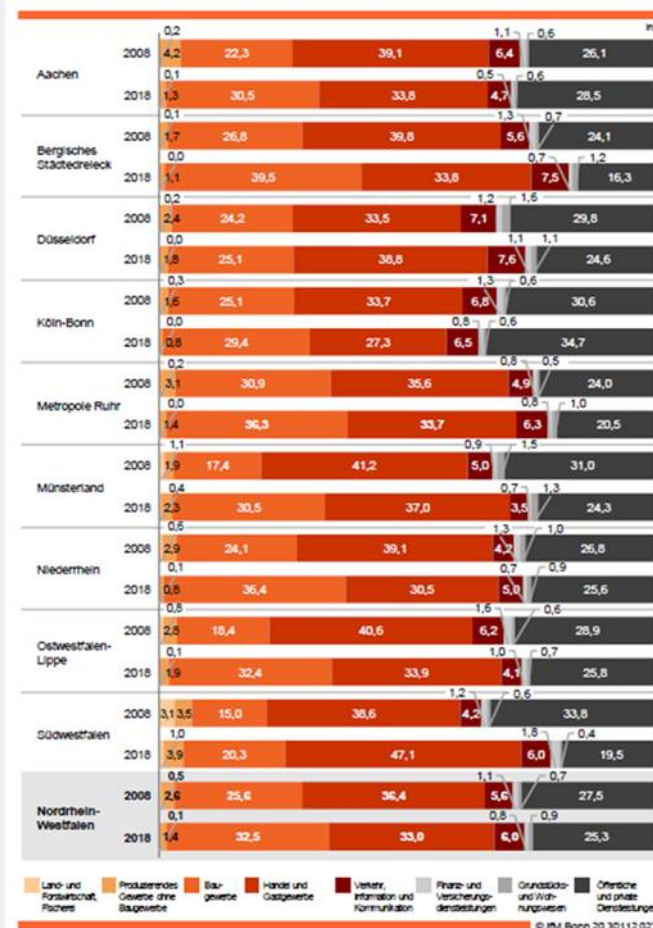
Unternehmensgründungen NRW

Abbildung 8: Verteilung der Existenzgründungen von ausländischen Staatsangehörigen auf Nationalitätengruppen, Nordrhein-Westfalen und seine Regionen, 2003, 2008, 2013 und 2018



Quelle: IMF Bonn (Basis: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Gewerbezeigenstatistik 2003, 2008, 2013 und 2018).

Abbildung 17: Verteilung der Existenzgründungen von ausländischen Staatsangehörigen auf Wirtschaftsbereiche, Nordrhein-Westfalen und seine Regionen, 2008 und 2018

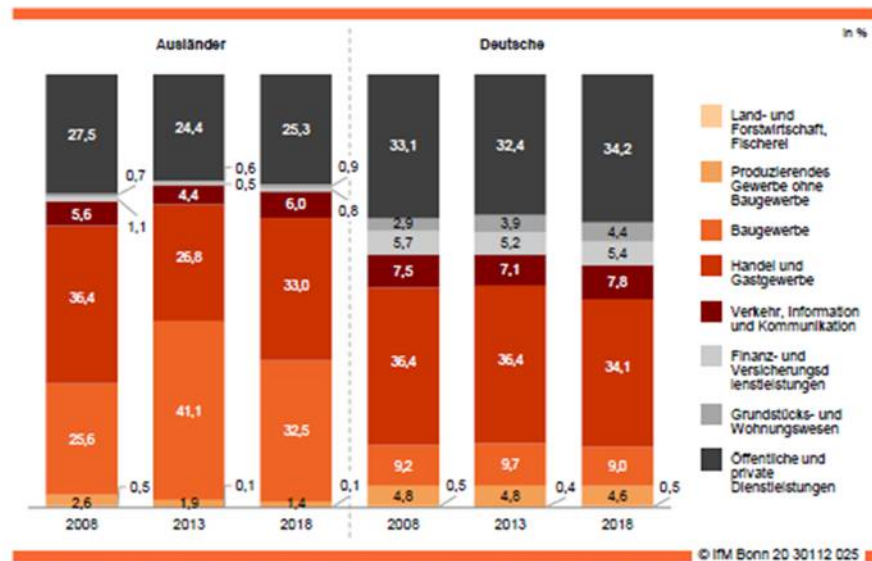


Quelle: IMF Bonn (Basis: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Gewerbezeigenstatistik 2003, 2008, 2013 und 2018).



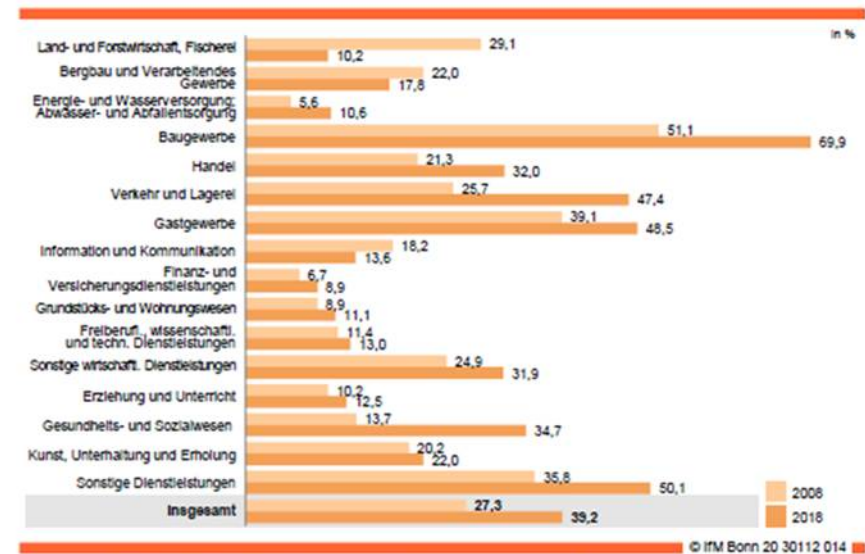
Unternehmensgründungen NRW

Abbildung 15: Verteilung der Existenzgründungen auf Wirtschaftsbereiche 2008, 2013 und 2018 in Nordrhein-Westfalen, ausländische und deutsche Staatsangehörige



Quelle: IfM Bonn (Basis: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Gewerbeanzeigenstatistik 2008, 2013 und 2018).

Abbildung 16: Ausländeranteil an den Existenzgründungen je Wirtschaftszweig 2008 und 2018 in Nordrhein-Westfalen



Quelle: IfM Bonn (Basis: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Gewerbeanzeigenstatistik 2008 und 2018).

Besonders hoch ist der Ausländeranteil im Baugewerbe, im Gastgewerbe und in den sonstigen Dienstleistungen. In diesen drei Wirtschaftszweigen wurde in 2018 mindestens jedes zweite Unternehmen von ausländischen Staatsangehörigen gegründet.

Angebote für Gründer*innen bei der Wirtschaftsförderung Dortmund

An der Gründungsidee orientierte Angebote für

- technologisch/digitale Gründungsideen
- soziale/ökologische Ideen
- urbane Gründungen („Neue Stärke“-Programm der Stadt Dortmund)

Gründerinnenzentrum

Startercenter.NRW



Angebote für technologische, soziale und urbane Gründungsideen

Gründungswettbewerb start2grow 2021

9 der Top 20 Teams haben Teammitglieder (TM) mit Migrationshintergrund – insg. 28% der TM haben einen Migrationshintergrund*

greenhouse.ruhr 2021

4 der 8 Teams im Programm haben TM mit Migrationshintergrund – 32% der TM haben einen Migrationshintergrund*

GESCHMACKSTALENTE 2021

5 der 10 Teams im Programm haben TM mit Migrationshintergrund – 33,3% der TM haben einen Migrationshintergrund)*

*vermutet – keine gesicherte Datenlage vorhanden



Angebote für alle Gründer*innen:

- **Gründerinnenzentrum**
- **Startercenter.NRW**



Das Gründerinnenzentrum Dortmund

Beratung, Veranstaltungen, Co-Working

- Seit 2010 werden Gründerinnen begleitet, zunächst als Förderprojekt, seit 2016 fester Bestandteil der Wirtschaftsförderung
- Kooperation mit den Female Founders Ruhr, Donna Unternehmerinnen Netzwerk Westfälisches Ruhrgebiet e. V., dortmunder forum frau und wirtschaft dffw e.V.
- Mietzuschüsse für Co-Working Arbeitsplätze in Dortmund für einzelne Gründerinnen und Gründungsteams
- Ab 2024 vor Ort im Gründungscampus in der Speicherstraße



Startercenter.NRW – Schnelle Hilfe für Gründer*innen

- Seit 2007 ein festes Angebot bei der Wirtschaftsförderung Dortmund
- Kostenlos Hilfestellung auf dem Weg in die Selbstständigkeit
- **Qualitative, kundenorientierte und individuelle Beratung**
- Analyse von Businessplänen und der Tragfähigkeit des Geschäftskonzepts
- Unterstützung bei Gründungs- und Genehmigungsformalitäten
- Beratung zu Förderung und Finanzierung
- Vom Land zertifiziert



Individuelle Beratung

(mögliche) Herausforderungen für migrantische Personen



Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (iQ)“

www.netzwerk-iq.de | © 2021

Zugang zu und Aufbereitung von
Informationen

Zugang zu und Leistungen von
Beratungsdiensten

Arbeitnehmerrechtliche Kenntnisse
(Leistungen der BA)

Deutsche Unternehmenskultur

Anerkennung von
Berufsabschlüssen

Fachkräfte-Bedarf

Fachliche Kenntnisse

Betriebsübergabe

Sprachliche Kenntnisse

Bürokratische
Herausforderungen

Personen mit
Migrationshintergrund

Ausbildungsbetrieb

Berufsständische Regelungen
(reglementierte Berufe)

Zugang zu externer
Finanzierung

Aufenthaltsrechtliche
Bestimmungen

Wahrnehmung der
Migrantenökonomie



Ihr Kontakt

Andrea Schubert

Team Gründen

T: 0231 50 2 92 24

E: andrea.schubert@stadtdo.de



Doris Kasten

Gründerinnenzentrum

T: 0231 50 2 36 51

E: doris.kasten@stadtdo.de